

# WIE SIEHT MENSCHENHANDEL AUS?

VERTRAUTER  
ALS SIE DENKEN.



FÖDERALER ÖFFENTLICHER DIENST  
JUSTIZ



.be

**WAGEN SIE ES,  
ZU SEHEN.**



Die Anzahl der Opfer in Belgien wird auf 23 000 geschätzt (Global Slavery Index). Sie werden zugunsten von anderen ausgebeutet und leben in menschenunwürdigen Bedingungen.

Manche **arbeiten unter Druck für einen Hungerlohn**. Das kann in allerlei Sektoren sein: im Baugewerbe, im Hotel- und Gaststättengewerbe, in Schönheitssalons, in einer Autowaschanlage, bei Menschen zu Hause usw.

Andere sind **unter Zwang aktiv in der Prostitution**. Denken Sie z.B. an junge Mädchen, die Opfer von jugendlichen Zuhältern/„Loverboys“ werden.

Noch andere setzen Menschen auf die Straße, um für ihre Rechnung zu **betteln**. Das sind nur einige Beispiele. **Menschenhandel hat viele Gesichter**, aber immer handelt es sich um **Ausbeutung durch Zwang, Gewalt, Erpressung und Täuschung**.

Obwohl es oft nicht sofort auffällt, ist es **näher als man denkt**. Es geschieht sowohl Personen, die hier geboren sind, als auch Personen, die hierher kamen. Die Opfer können Angst haben, um ihre Geschichte zu erzählen, oder sie haben keine Papiere oder Mittel mehr. Die Täter sind oft gut organisiert und sehr behutsam, um die Taten unter dem Radar zu halten.



# HELFEN SIE MIT.

Um Täter zu strafen und Opfern zu helfen, kann Belgien sich eines soliden internationalen, europäischen und nationalen **Rechtsrahmens** gegen Menschenhandel und -schleusung rühmen. Auf internationaler Ebene investiert unser Land 2 Millionen Euro in das Treuhandfonds der Vereinten Nationen für Opfer des Menschenhandels.

**Auch Sie können helfen:** Bleiben Sie alert, verschließen Sie nicht die Augen vor verdächtigen Situationen und kennen Sie die Möglichkeiten, um Opfern Beistand zu leisten und um zu helfen, Täter ausfindig zu machen.

**Vermuten Sie, dass jemand ausgebeutet wird, oder sind Sie selbst ein Opfer von Menschenhandel?**

**Nehmen Sie Kontakt auf mit der Polizei** (gehen Sie zu Ihrem örtlichen Amt oder rufen Sie die Notrufnummer 101 an).

**Sprechen Sie darüber mit einer Vertrauensperson** (Pflegeranbieter, Sozialarbeiter, Rechtsanwalt usw.). Das örtliche ÖSHZ oder Justizhaus kann Ihnen auf die Sprünge helfen.

**Nehmen Sie Kontakt auf mit den spezialisierten Aufnahmezentren für Gutachten und Beratung:**

## **PAG-ASA**

Cellebroersstraat 16b,  
1000 Brussel  
T 02 511 64 64  
E [info@pag-asa.be](mailto:info@pag-asa.be)  
[www.pag-asa.be](http://www.pag-asa.be)

## **Payoke**

Leguit 4, 2000 Antwerpen  
T03 201 16 90  
E [admin@payoke.be](mailto:admin@payoke.be)  
[www.payoke.be](http://www.payoke.be)

## **Sürya**

Rue Rouveroy 2, 4000 Luik  
T 04 232 40 30  
E [info@asbلسurya.be](mailto:info@asbلسurya.be)  
[www.asbلسurya.org/fr/](http://www.asbلسurya.org/fr/)

*Diese Initiative passt zum internationalen Tag gegen Menschenhandel am 30. Juli und zur Kampagne **#EndHumanTrafficking** der Vereinten Nationen.*

[www.unodc.org/endht/](http://www.unodc.org/endht/)



FÖDERALER ÖFFENTLICHER DIENST  
**JUSTIZ**



**.be**